

Wartungs- und Reparaturanleitung

für Sicherheitsventile

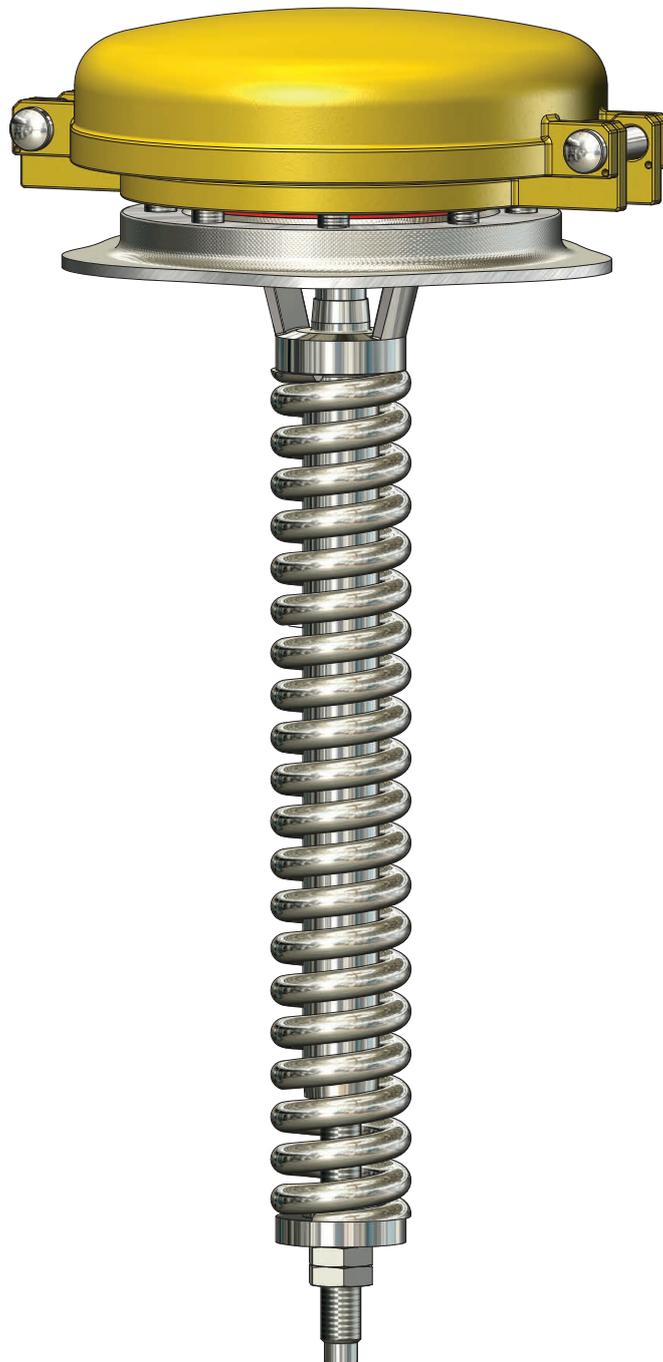
Typ 12



DE



GB



DN 80



Deutsch



Niezgodka

ARMATUREN

Niezgodka GmbH

Bargkoppelweg 73
22145 Hamburg
Germany

☎ +49 (0) 40 679 469-0





Wartung:

NI-Sicherheits- / Entlastungsventile sind in Konstruktion und Herstellung so beschaffen, dass ein Optimum an Qualität und Servicefreundlichkeit erreicht wird. Ein Minimum an Pflege und Wartung ist das Ergebnis beim Einsatz unserer Armaturen.

Für den Austausch von Sicherheits- / Entlastungsventilen / Ersatzteilen wird ebenfalls empfohlen, diese nur in einer autorisierten Werkstatt durchführen zu lassen. Stehen keine geeigneten Reparaturmittel zur Verfügung, so ist es zweckmäßig, das gesamte Ventil an die **Niezgodka GmbH** einzusenden. Alle durch uns gelieferten Ersatzteile sind uneingeschränkt für den Einbau in unsere Ventile geeignet. Da jedoch die gelieferten Ventile auf den jeweiligen Einsatzfall abgestimmt sind, ist es erforderlich, bei der Bestellung von Ersatzteilen unsere **Ventil-Nr.** und die Lieferschein- / Rechnungsnummer bzw. die Kommissionsnummer des Vorgangs mit anzugeben.

Prüfintervalle:

Für **NI-Sicherheits-** / Entlastungsventile speziell im Dampfeinsatz mind. alle 4 Wochen. Prüfintervalle für andere Einsatzbedingungen und die übrige Wartung sind vom Betreiber den Betriebsbedingungen entsprechend festzulegen. Prüfungen und Kontrollen sind mindestens bei jeder inneren oder äußeren Prüfung des zugehörigen Druckgerätes durchzuführen.

Regelmäßiges Anlüften:

Um die Funktionsfähigkeit zu prüfen und mögliche Verunreinigungen oder Ablagerungen zu entfernen, kann das Sicherheitsventil regelmäßig angelüftet werden. Die Anlüftung erfolgt durch eine Druckerhöhung über den Ansprechdruck hinaus. Dies sollte nur mit Gas bei gereinigtem Behälter erfolgen.

Undichtheiten:

Undichtheiten können bei Sicherheits- / Entlastungsventilen infolge von Verunreinigungen zwischen Sitz (001 / 003) und Kegel (060) oder durch Beschädigungen der Dichtflächen entstehen, die durch Verunreinigungen im Medium oder durch das Medium selbst verursacht wurden. Verunreinigungen können entfernt werden, indem das Sicherheits- / Entlastungsventil durch Anlüften zum Abblasen gebracht wird. Lässt sich die Undichtheit dadurch nicht beseitigen, handelt es sich wahrscheinlich um eine Beschädigung der Dichtflächen. Diese kann durch Nachbearbeitung (Läppen) der Dichtflächen behoben werden. Die erforderlichen Arbeiten sollten nur beim Hersteller oder von einer vom Hersteller autorisierten Werkstatt durchgeführt werden. Undichtheiten können ebenfalls auftreten, wenn der Betriebsdruck zu nahe am Ansprechdruck liegt. Hier ist die Auslegung des Sicherheits- / Entlastungsventiles zu überprüfen.

Korrosionsschutz:

Nicht rostfreie **NI-Sicherheits-** / Entlastungsventile sind werkseitig mit einem Schutzanstrich versehen. Bei feuchter Umgebung kann das nachträgliche Aufbringen von weiterem Korrosionsschutz erforderlich werden. In diesem Falle ist darauf zu achten, dass die Funktionsfähigkeit beweglicher Teile (z.B. Spindel (080) und Kegel (060)) nicht beeinträchtigt wird. Köpfe mit manueller Anlüftung, der Ausblasraum und freiabblasende Sicherheits- / Entlastungsventile sollten nicht nachträglich lackiert werden. Für stark korrosive Bedingungen sollten Sicherheits- / Entlastungsventile aus Edelstahl verwendet werden.

Achtung!



Vor jeder Montage, Demontage oder Öffnung des Sicherheits- / Entlastungsventils ist sicherzustellen, dass die Anlage drucklos ist. Die übrigen Maße und Eigenschaften der Dichtung, Vorspannkräfte, Anzugsmomente etc. sind vom Anwender entsprechend den Betriebsbedingungen in der Anlage zu bestimmen. Dabei ist folgendes besonders zu beachten:

Von Mediumresten in dem Sicherheits- / Entlastungsventil oder der Federhaube geht erhebliche Verätzungs-, Verbrennungs- und Vergiftungsgefahr aus. Vor der Demontage eines Ventils von der Anlage ist daher festzustellen, welches Medium sich in dem Sicherheits- / Entlastungsventil befindet und es sind entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Achtung!



Vor jeder Montage, Demontage oder Öffnung des Sicherheits- / Entlastungsventils ist sicherzustellen, dass die Anlage drucklos ist. Die übrigen Maße und Eigenschaften der Dichtung, Vorspannkräfte, Anzugsmomente etc. sind vom Anwender entsprechend den Betriebsbedingungen in der Anlage zu bestimmen. Dabei ist folgendes besonders zu beachten:

Von Mediumresten in dem Sicherheits- / Entlastungsventil oder der Federhaube geht erhebliche Verätzungs-, Verbrennungs- und Vergiftungsgefahr aus. Vor der Demontage eines Ventils von der Anlage ist daher festzustellen, welches Medium sich in dem Sicherheits- / Entlastungsventil befindet und es sind entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Bei der Demontage ist wie folgt vorzugehen:

- 1) Druckbehälter bzw. Sicherheits- / Entlastungsventil müssen drucklos sein.
- 2) Zur Erleichterung der Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten Sicherheits- / Entlastungsventil aus dem Druckbehälter ausbauen, dazu (Schrauben (025) abschrauben, die komplette Armatur nach oben herausziehen, Dichtung (026) entfernen).

Gruppe (A):

Bei allen Einstellarbeiten Spindel (080) gegen das Verdrehen arretieren.

Achtung!



Federvorspannung !

Gegenmutter (086) und Sicherungsblech (605) lösen; durch Drehen der Druckschraube/Mutter (085) die Feder (081) vollständig entspannen (*Achtung: Federvorspannung !*). Federteller unten (084) und Feder (081) abnehmen.

Gruppe (B):

Komplett Gruppe B aus dem Eintrittskörper (001) nach oben herausziehen. Mutter (075) und Sicherungsmutter (065) abschrauben, Spindel (080) und Kegel komplett (060) herausziehen, und O-Ring (071) von Spindel (080) entfernen.

Bei Notwendigkeit kann der Kegel komplett (060) wie folgt demontiert werden:

Kegel komplett (060) in Schraubstock einspannen (*Achtung, weiche Backen verwenden !*), Mutter (662) von Kegelschraube (064) abschrauben, Kegelplatte (074), Kegeldichtung (062), Kegelteller (066), Kegel (560) und O-Ring (073) abnehmen.

Bei der Montage ist wie folgt vorzugehen:

Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Auf den Einstellbereich der Feder achten.

Ansprechdruck ist über die Druckschraube/Mutter (085) einzustellen und durch das Kontern mit der Gegenmutter (086) zu sichern.

Sonstiges:

Beschädigte Teile sowie O-Ringe müssen ersetzt werden. Dichtflächen (001 / 060), O-Ring-Nuten sind sorgfältig zu reinigen.

Beim Festziehen der Schraube (025) sind die nachfolgend angegebenen **Anzugsmomente** einzuhalten:

Schrauben M12x16: 70 - 75 Nm
 50 - 55 lbf-ft

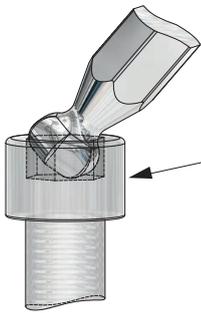
Achtung: Federvorspannung, nicht die Mutter (075) lösen, zuerst muss die Feder (081) vollständig entspannt werden (siehe Gruppe A).



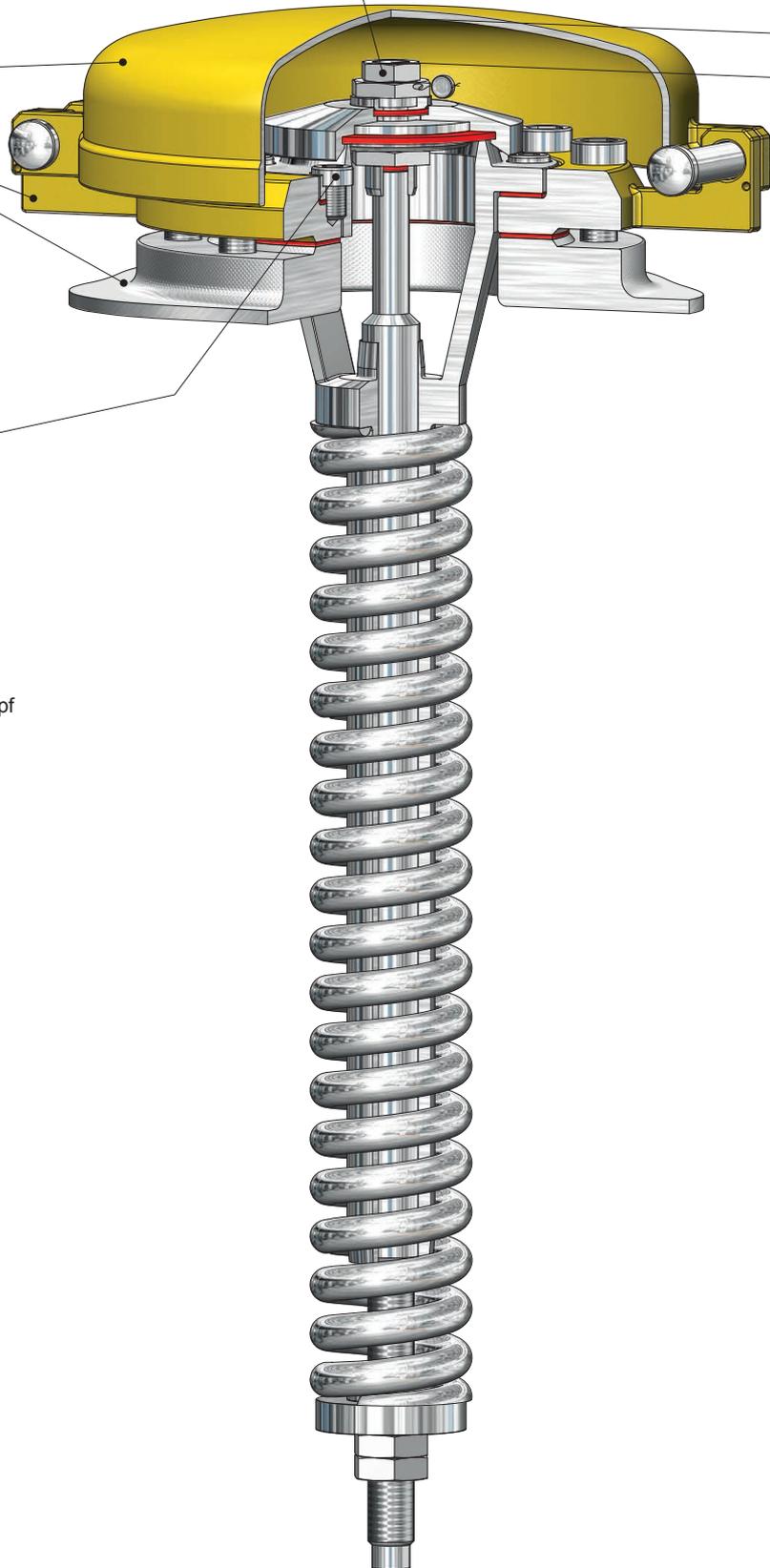
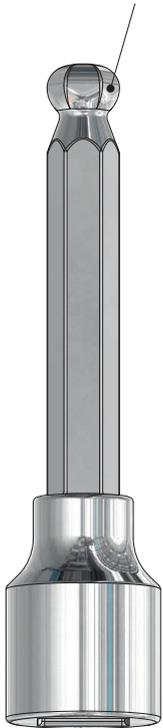
≥ 21 mm

1) Abdeckhaube

1) Behälterflansch



6-kant-Schraubendreher mit Kugelkopf



1) Bestandteil des Druckbehälters

Wartungs- und Reparaturanleitung

für Sicherheitsventile

Typ 12

